

51. *Atrartodes bicolor* Grav.

Die var. mit schwärzlichen Coxae der hintersten Beine. Ich erzog ihn aus einem mit vielen anderen auf einer moorigen Wiese im Grase gesammelten und überwinterten Puppe einer unbestimmten *Anthomyia* im engeren Sinne. Entwickelte sich am 22. Juni.



**Ueber eine weisse Varietät der *Melitaea Didyma*  
und die Lebensweise der Raupe von  
*Van. V. album*.**

(Hierzu Taf. II.)

Mein Freund und Lehrer in der Entomologie, Hr. Eduard Hering (früher in Asch und Rohosetz in Böhmen), munterte mich auf, die in ihrer auffallenden Abweichung merkwürdige *Mel. Didyma*, wie auch die bisher weniger bekannte Raupe von *Van. V. album* abzubilden.

Den auf der beiliegenden Tafel sub. I. getreu abgebildeten ♂ von *Mel. Didyma* fing ich unter vielen Weibern dieses hier sehr häufigen Falters am 23. Juli 1854 in einer Gebirgsgegend nahe bei Brünn.

Wie die Abbildung zeigt, fehlt dieser Abart der brennend rothbraune Grund der Flügel sowohl auf der Ober- als Unterseite gänzlich, und ist statt dessen ein schmutziges Weiss mit nur wenigem rothen Anfluge vorhanden. Eben so sind auch die schwarzen Zeichnungen, obgleich nur unmerklich, von denen des gewöhnlichen Falters dieser Art verschieden.

*Van. V. album*, die im vergangenen Jahre ziemlich häufig war, scheint vielen Gegenden Deutschlands zu fehlen, und alle Abbildungen der Raupe dieses schönen Falters, welche mir und meinem Freunde Herrn Eduard Hering, zu Gesichte kamen, stimmten durchaus nicht mit den gefundenen Exemplaren.

Es war am 25. Mai 1854 an einem trüben Tage, als wir am Rande eines Wäldchens bei Brünn an eine junge Birke kamen, und auf der Oberseite der Blätter die noch kleinen Räupecen erblickten, die wir Anfangs für etwas anderes hielten.

Ein Blick durch die Loupe überzeugte uns jedoch bald, dass wir eine *Vanessa* vor uns hatten, und es drängte sich uns die Ueberzeugung auf, dass es wohl nichts anderes als *V. album* sein könne. Ich sammelte die Exemplare und erzog sie sorgfältig mit Birken (*Betula alba*).

Die Raupen konnten in der dritten Häutung sein und glichen den ausgewachsenen ganz in der Zeichnung, nur waren die Farbentöne dunkler; nach jeder Häutung wurde der schwarze Grund bläulicher, bis er endlich nach der letzten Häutung ein schönes Blaugrau bildete, und die Seitendornen, früher ebenfalls schwarz, sich durchsichtig gelblich zeigten.

Am 17. Juni verpuppten sich die ersten und lieferten schon am 1. Juli die Schmetterlinge.

Eigenthümlich ist dieser Raupe die fortwährend gekrümmte Stellung, die ausserordentliche Trägheit in ihren Bewegungen, und die Mässigkeit, mit der sie ihre Nahrung nimmt.

Da in keinem mir bekannten Werke Birkenblätter als ihre Nahrungspflanze angegeben sind, so schien mir auch dieser Umstand der Erwähnung werth.

Wir waren so glücklich, einige Tage nach der Entwicklung im Zimmer etwa 150 Stück dieses Falters in eben jener Gegend, wo wir die Raupe fanden, zu fangen, welche sämmtlich im Norden Deutschlands und selbst nach Ungarn und Oesterreich vertauscht wurden.

Sollten wir kommandes Jahr wieder so glücklich sein, so soll es uns freuen, mit noch mehreren Freunden der Lepidopterologie in Verkehr zu treten.

Die hiesige Gegend ist überhaupt reich an guten Arten, sowohl Lepidopteren als Coleopteren; unter den ersten nenne ich noch als häufiger vorkommend *Limenitis (Neptis) aceris*, deren Raupe aufzufinden aber trotz der emsigsten Nachforschungen noch nicht gelungen ist.

Es wäre besonders hiesigen Sammlern wünschenswerth, Näheres über deren Lebensweise erfahren zu können, doch ist unseres Wissens in keinem Werke darüber etwas erwähnt.

Brünn, im März 1855.

**Julius Müller,**

Privatbeamter, wohnhaft grosse Neugasse 70.

## **Notiz von Dr. H. Hagen in Königsberg.**

### **Orthopteren der Krimm.**

Die nachfolgenden Arten sind von Herrn Redde daselbst gesammelt, von Herrn Kumm aus Danzig mir gütigst mitgetheilt, und von Herrn Professor Fischer in Freiburg bestimmt. Da seiner brieflichen Mittheilung zufolge bei Ausarbeitung seiner „Orthoptera Europaea 1854“ für die Fauna der Krimm ihm von

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Julius

Artikel/Article: [Ueber eine weisse Varietät der Melitaea Didyma und die Lebensweise der Raupe von Van. V. album. 108-109](#)